

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 277.

Donnerstag den 25. November

1875.

Da es im Interesse unserer geehrten Auftraggeber liegen dürfte, daß das kaufende Publikum, das es für die Weihnachtsgeschenke eine andere Wahl trifft, auf ihre Artikel aufmerksam gemacht ist, und damit wir andererseits im Stande sind, den speciellen Wünschen der Annoncirenden Rechnung zu können, bitten wir

die für die Weihnachtszeit bestimmten Inserat-Anträge

so früh als möglich zugehen zu lassen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in einer Auflage von fast 6000 Exemplaren in unserer Stadt und deren Umgebung verbreitet und wird bei dem starken Leserkreis des Blattes **Inserate** darin von **bester Wirkung** und in jeder Beziehung die billigsten.

Die Expedition.

Edictalladung.

Nach in über das Vermögen des H. B. Frommnecht in Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 11. December Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Zustimmung eines Präclufio-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, 8. November 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Submission.

Die Anlieferung von ca. 30 Cbm. **Stücksteinen** zum Ausbau der verlängerten Parkstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum 27. November Vormittags 10 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, versiegelt einzureichen, wo auch die Lieferungs-Bedingungen ausliegen. Wiesbaden, 22. November 1875. **Der Stadtbaumeister. Schulz.**

Submission.

Die Herstellung von ca. 120 □-Meter **Chaussierung** in der verlängerten Parkstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum 27. November Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, versiegelt einzureichen, woselbst auch die Bedingungen ausliegen. Wiesbaden, 22. November 1875. **Der Stadtbaumeister. Schulz.**

Submissions-Ausschreiben.

Die Herstellung von ca. 300 □-Meter **Pflaster-Reparatur** soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum 29. November Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst auch die speciellen Bedingungen eingesehen werden können. Wiesbaden, 22. November 1875. **Der Stadtbaumeister. Schulz.**

Bekanntmachung.

Die bei der Unterhaltung der städtischen Gebäude pro 1875/76 notwendig werden Pflaster-Reparaturarbeiten sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectirende werden er-

sucht, ihre Offerten bis zum Submissionstermine Montag den 29. November Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, abzugeben. Die speciellen Bedingungen liegen ebendasselbst zur Einsicht bereit. Wiesbaden, 20. November 1875. **Der Stadtbaumeister. Schulz.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 26. November Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters,

unter Mitwirkung des Herrn **Jules de Swert**, K. Pr. Concertmeister und Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen, und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Ouverture** zu Shakespeare's „König Lear“ . . . **H. Berlioz.**
2. **Concert** (D-moll) für Violoncell mit Orchester . . . **de Swert.**
Herr Jules de Swert.
3. **Entr'act** aus der Musik zu Goethe's „Egmont“ . . . **Beethoven.**
4. a) Auf Verlangen: **Etude** op. 25, No. 7 . . . **Chopin.**
transcribirt für Violoncell mit Orchester von de Swert.
b) **Andante cantabile** . . . **Servais.**
c) Auf Verlangen: **All'Ungarese** aus den moments musicaux . . . **Fr. Schubert.**
Herr Jules de Swert.
5. Zum ersten Male: **Frithjof-Symphonie** . . . **H. Hofmann.**

Nummerirter Platz: **1 Mark.**

Abonnements- und Cartenkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: **F. Heyl.**

Notizen.

Heute Donnerstag den 25. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Seidenwaaren, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 8500 Loth Schwarzbrod zur Vertheilung an die Armen pro 1876, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 19. (S. Tagbl. 262.)
Vergebung des Aufhakens der Erde an 280 Kasten: und 100 Eichenbäumen im Distrikt Hebenkies, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 275.)

Zurückgesetzt

eine Parthie **Vorteseville-Waaren** bei
4170 **E. L. Specht & Cie.**

Schwarzen Seidensammt

von 4 R. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten, **schwarzen Baumwollsammt** in prächtvoller Waare, für **Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren, Herren-Rockkragen**, grad und schräg geschnitten, **schwarze Sammtbänder im Stück**, außerordentlich billig, empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 19655

Für Hotelbesitzer und Restaurateure.

Patentirte Maschinen, mit welchen man binnen einigen Minuten größere Quantitäten **Kartoffeln, Gemüse, Bohnen** u. dergleichen klein (namentlich geeignet für **Julienne und Pommes frites**) empfehlen **Bimler & Jung**, Langgasse 9. 3810

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dokheimerstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen** u. dergleichen Spalierläden u. dergleichen, und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Kohlen von (der besten Zeche)

„Sasewinkel“, sowie **reine, gewaschene Rußkohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die **Holz- und Kohlen-Handlung** von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 20542

Zu verkaufen in Bierstadt

unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute **Wohnhäuser**, einspännig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Küche und 15 Ruthen Garten enthaltend. Näheres bei **Sattlermeister Stiehl** in Bierstadt. 55

Ein **Haus** mit Bad mitten in der Stadt in guter Geschäftslage ist für 7571 Thlr. zu verkaufen oder der Baden allein zu vermieten. Näheres Expedition. 2123

Alle **Schuhmacherarbeiten** nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und billig besorgt bei **4210 Weiss, Schuhmacher**, li. Schwalbacherstraße 3.

Eine **starke Doppelseiter** zu laufen gesucht **Bahnhofstraße 10a** im Baden. 4324

Ein neuer, nussbaumener **Ausziehtisch** (Patent) mit 4 Einlagen ist preiswürdig zu verkaufen **Hausbrunnenstraße 8**. 4329

Ein **Sperritz-Platz** (Eckplatz) wird gesucht. Näheres **Rheinstraße 43, 2 Treppen hoch**. 4325

Marktstraße 7 sind alle Sorten **Äpfel und Kartoffeln** zu haben. 4283

Bleichstraße 35 ist ein **Ruthermantel** zu verkaufen. 4274

Ein großer **Salonspiegel**, Brüsseler Fabrikat mit Trumeau, ein geschmückter, schwarzer **Sopha** und **Salonstühle**, Alles noch neu, wegen Veränderung zu verkaufen **Röderstraße 39, Parterre**. 4003

Hochstätte 16

werden wegen Mangel an Raum 10' und 16' lange **Borde** billig abgegeben. 4126

Kirchgasse 14 im Mahr'schen Hof werden **Lumpen, Knochen und Kalbsmägen** zu den höchsten Preisen angekauft. 4082

Ein großer **Garten** in dem Wellrichthale ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 9**. 4156

Reichaffortirtes Musikalien-Lager

Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
385 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete)

Musikalien-Handlung & Leih-Institut
51006 **Adolph Abler**, 27 Taunusstrasse 27

Restauration zum „Deutschen Reich“

26 Karlstraße 26.
Heute Abend:

CONCERT,

ausgeführt von der Komiker-Gesellschaft des Herrn **Schmidt**,
wofür freundlichst einladet **Adolph Schiebener**.

Frisch abgekochte Ochsenzunge

empfiehlt
4251 **A. Schirg**,
Königlicher Hoflieferant.

Gebrannten Kaffee

zu **Mr. 1.60., Mr. 1.70., Mr. 1.84.** bis zu den feinsten
Java- und Ceylon-Sorten empfiehlt
4379 **Die Dampf-Kaffee-Brennerei**
von **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Hammelfleisch per Pfd. 34 Pfg.

4391 bei **Wegger Keller**, Walramstraße.

In Qualität Rindfleisch . . . a Pfd. 40 Pfg.,
In Qualität Hammelfleisch . . . a Pfd. 30 Pfg.,
fortwährend zu haben bei **Marx, Weggergasse 29**. 811

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and sent to any part of the town.
474 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstraße

Alle **Nähereien und Steppereien** werden angenommen
Bleichstraße 25, Hinterhaus. 438

Friedrichstraße 30 sind ein polirter runder **Tisch**, eine Bettstelle und eine Waschkommode zu verkaufen. 4373

Ein nussbaum-lackirter **Schreibpult** mit Aufsatz, sowie ein **Sopha** zum starken Gebrauch sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Michelsberg 30**. 4382

Junge Spitzhunde zu verkaufen **Stiftstraße 11**. 4381

Eine gebrauchte **Goldwaage** mit **Grammgewichten** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 239

Zu verkaufen **Adelheidsstraße 13a**, eine Treppe hoch: Drei eiserne **Defen**, worunter zwei geschliffene, eine Kinder-Bettstube, ein Kinder-Babstütt, sowie eine Oellampe in antiker Form. 4380

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und sehr billig beiorgt li. **Schwalbacherstr. 4, Part. links**. 4385

Ein gutes **Arbeitspferd** ist zu verkaufen bei **4400 Wilhelm Ritzel** in Bierstadt.

Schöne Rastanten per Pfd. 10 Pfg. zu haben **Römerb. 35**. 2867

Schöne Rastanten per Pfd. 10 Pfg. **Röderstraße 31**. 4171

Der große Kinderspielwaaren-Bazar

Ellenbogengasse 10

empfehlen sein reichsortirtes Lager in den neuesten Kinderspielwaaren und bietet besonders eine großartige Auswahl in Puppenköpfen mit den verschiedensten Frisuren, sowie Puppengestellen jeder Art zc. Die übrigen Artikel in Leder- und Wollen-Waaren, passend zu Weihnachts-Geschenken, bringe zu gleicher Zeit in empfehlende Erinnerung.

Ellenbogengasse 10, J. Keul, Ellenbogengasse 10.

3633

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich dahier ein

Porzellan-Ofen-Geschäft

errichtet habe.

Ich empfehle mein Lager vorzüglicher, weisser Chamotöfen, welche sich durch schnelleres Erwärmen und gute Halbarkeit auszeichnen, sowie Ofen jeder üblichen Größe und in verschiedenen Farben.

Anfertigung von Wandbekleidungen für Badewannen, Badecabinette, Küchen zc. werden bestens ausgeführt.

Karl Eichmann, Bleichstraße 11.

NB. Sämmtliche Ofen werden nach neuester Construction gesetzt und mit Verzierungen der modernen Stylarten ausgestattet.

3660

Hartenstein'sche Leguminose,

von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten warm empfohlenes, leicht verdaulichstes Nähr- und Stärkungsmittel für alle Kranke und alle Reconvalescenten. Preis per Pfund 1 1/2 Mt. Atteste obiger Autoritäten gratis. In Wiesbaden zu haben in der Adler-Apotheke, sowie bei den Herren: Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.

142

Zahnschmerzen

jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestekt sind, werden für die Dauer durch den berühmten Indischen Extract beseitigt. Derselbe hat sich seiner Unübertrefflichkeit wegen einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Recht in Fl. à 21 und 42 kr. im Allein-Depot für Wiesbaden bei Oscar Bierwirth.

[D. 607 B.]

23

Buchenes Scheitholz,

15-16 Klafter, ganz trocken stehend, sind im Ganzen oder in einzelnen Klaftern preiswürdig zu verkaufen Mehrgasse 25. 3868

Die Fayenceofen-Fabrik

von Ant. Schneider & Sohn in Mainz. Hiermit ergebnis an, daß sich das Ausstellungslokal der Ofen in Wiesbaden, Elisabethenstraße 8, befindet. 2161

Herrenkleider werden von Flecken gereinigt, gewaschen, sowie alle Schneiderarbeiten billig und schnell besorgt Schachtstraße 18. 3741

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel und Bettwerk.

W. Münz, Häfnergasse 3.

Ankauf von getr. Herren- u. Damenkleidern, Betten, Möbel zc.

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 6.

Sargmagazin Wellritzstraße 9.

Wauergasse 15, 2 Etiegen hoch, sind Aepfel und Birnen jeder Tageszeit zu haben.

3794

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Serviren bei Hochzeiten, Dinern, Soireen zc. gegen billiges Honorar. Hochachtungsvoll

Jean Ritter, Webergasse 13, 2. Etage.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, 193 Wellshonnengasse No. 17 in Mainz.

Geld auf Brillanten, Gold, Silber und Uhren bis zu 1000 Mark bei Fr. Birek, 11 Häfnergasse 11. 296

Knochen, Lumpen, Blei zc. werden fortwährend angekauft Kirchgasse 12 im Wahr'schen Hof rechts. 4106

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Helenenstraße 12, Hth., 2 St. h. 300

Weingrüne 1/2 u. 1/2 Stücker abzugeben Kranzplatz 10. 4085

Gunde-Raffner Rosel wohnt Adlerstraße 45. 46

An die Wähler der 2. und 3. Klasse!

Wir Unterzeichnete fühlen uns veranlaßt, unsere Mitbürger zu einer sehr wichtigen Besprechung über die demnächst stattfindenden Neuwahlen der Gemeinderäthe in das Local des Herrn **M. Lang** (Deutscher Hof) auf heute **Donnerstag den 23. November** Abends 8 Uhr dringend einzuladen.

Karl Müller. Ph. Fr. Erkel. K. Schweighöfer. W. Stegmüller. A. Pasqual. Georg Hess, Eiländer. H. Altmann. Karl Hildner. H. Baum. Saueressig. K. J. Nikolai. Chr. Beck. J. Memberger. Jakob Becker. H. Koch. F. Pritzer. G. Berghof. E. Weltz. L. Cürten. H. Cürten. Fr. Grünthaler. K. Jung. Valt. Groll. Jakob Rückert. W. May. J. Blum. Ph. Tremus. 4247

Lokal-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Außerordentliche General-Versammlung Samstag den 27. November Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Bender (Bairischer Hof), Kirchgasse 28.

Tagesordnung: Besprechung wegen einer Christbaum-Verlosung mit Abend-Unterhaltung.

Die Mitglieder werden hierzu dringend eingeladen. 4353

Schuh-Magazin Marktstraße 11

von

J. Auer Wwe.

Um mit dem großen Vorrath meiner Winter-Schuhwaaren zu räumen, verkaufe solche von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Besonders mache auf eine große Parthie Damenstiefel in Kid- und Chagrin-Leder aufmerksam, welche ich von heute an das Paar zu 8 Mk. 50 Pf. verkaufe. 4371

! Pelz-Waaren!

werden von mir angefertigt, sowie Reparaturen und Umänderungen bei reeller Bedienung pünktlich besorgt.

Achtungsvoll

H. Jannasch, Kürschner,

2334

Goldgasse 15, 2 Tr. h., früher Goldgasse 5.

Borläufige Anzeige!

Dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir, ausgerüstet mit 24 Pferden nebst 2 dressirten Hirschen, zum **Andreasmarkt** hier eintreffen. — Unser Circus ist auf dem **Louisenplatz**, geschützt vor allem Unwetter, und halten wir uns bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

4376

Gebrüder Althof aus Düsseldorf.

Saalgasse 1 sind **Äpfel** das Birnzel zu 2 Mark zu haben. 4369

Ein gesunder **Apfelbaumstamm** von 2 Meter Länge und 0,45 M. Dike ist zu verkaufen Adelhaidstraße 5. 4368

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 29. November, Vormittags 9 anfangend, werden in dem Herzoglichen Holzhoofe dabei abgekauft: Mobiliargegenstände, Weißgeräthe, Baumaterialien, Porzellan, gußeiserne Oefen, 1 Wärmeschrank, Reit-, Fahr- und Stallrequisiten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbad, den 22. November 1875.

290

Herzoglich Nassauisches Hausamt

Im Auctionslocale Friedrichstraße Grosse

Seidenwaaren-Versteigerung

Wegen Aufgabe einer auswärtigen und bestrenommirten Seidenfabrik sollen durch den unterzeichneten Auctionator **heute Donnerstag den 25. November, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, folgende Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigert werden:

Schwarze Lyoner reinseidene Grois grain,
ein Posten Lyoner reinseidene Grois Fall,
" " " Grois Cachemire,
" " " Grand Cachemire Raye,
" " " schwarze Grois-Noble,
" " " farbige, ganz schwarze

Faille,
ein Posten Lyoner farbige, ganz schwarze
Double Veloutée,

ein Posten gestreifte Rayes, Quadrille u. dgl.

" " Cachenez,
" " seidene Herrentücher, sowie
" " hochelegante Pariser, Wiener und
türkische Long-Shawls in den aller-
neuesten Colorits.

Die Waaren werden per Meter ausgebaut und für die Richtigkeit derselben garantirt.

502

F. Müller, Auctionator.

Repetirstunde

heute Abend von 8 Uhr an im „Römer-
saal“, wozu ergebenst einladet

4384

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Fr. Knauer, Neugebauerstr. 9

empfiehlt in großer Auswahl:

Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Holz- und Kohlenkasten,
Feuengeräthständer,
Feuengeräthe.

Dahlemark-Pomade per Glas von 17 Pfg. an,
Alettenwurzöl per Glas von 20 Pfg. an,
sowie alle andere feine Blumen-Pomaden und Oele empfehle.

4345

H. Knolle, Langgasse 11.

Frisches Hirschfleisch

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant.

4396

3 Marktplatz 3.

Ofensetzer Jacob

wohnt Friedrichstraße

No. 32.

Regenschirme werden solid reparirt Wellenstraße 8, Part. 4

Billige Kleiderstoffe.

Um unser in allen Genres reich ausgestattetes **Kleiderstoff-Lager** zu räumen, haben wir mehrere grosse Parthien zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen zurückgesetzt und machen wir auf folgende Posten besonders aufmerksam:

		Ausverkaufspreis per Meter.	Früherer Preis per Meter.
60 Centimeter breite	rein wollene Belges , uni und carrirt	8 Sgr.	12 Sgr.
70 " "	einfarbige Lustre und Alpacas	8 "	12 "
60 " "	Poplinettes , gestreift und carrirt	8 "	11 "
60 " "	Diagonale-Belges	11 "	14 "
60 " "	schwere Cöper-Belges	12 "	16 "
70 " "	schottisch-carrirte Pop- lines und Diagonales	11 "	14 "
70 " "	Batiste-Belge	12 "	20 "
60 " "	einfarbige Popline und Ripse	10 "	14 "
	etc. etc. etc.		

Ein grosser Posten **französischer Cattune** (Cretannes), **beste Fabrikate**, früherer Preis 8 und 10 Sgr., jetzt zu **5 und 6 Sgr.** per Meter. Sämmtliche Stoffe sind neu und eignen sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken.

Der Verkaufspreis ist an jedem einzelnen Stück mit **rothen Ziffern** neben dem früheren Preis deutlich vermerkt.

Der einmal feststehende Grundsatz, zu jeder Saison nur ein Lager ganz neuer Sachen zu bieten, ist die Veranlassung zu so bedeutenden **Preisherab-**
setzungen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass wir sämmtliche in die Confections-Branche einschlagende Artikel, als:

Fertige Costume — Tuniques — **Herbst- und Winter-Paletots** — Regenmäntel — Morgenkleider — Stepp-, Moirée- und Filz-Unterröcke — seidene und Moirée-Schürzen — Tücher — Châles —

etc. etc.,
von heute an ebenfalls zu **herabgesetzten** Preisen abgeben.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

Ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

Gründl. Zither-Unterricht erteilt **O. Steinhäuser**, Mitglied der Gacaballa, Gärtnersweg 12. 4112

Ein junger Herr, welcher einem 11-jährigen Knaben, der die Marktschule besucht, täglich eine Stunde Unterricht erteilen kann, erhält ein freundliches Zimmer. Näh. unter E. R. in der Exped. 4381

Es kann sich Jemand mit einigen Hundert Thalern Einlage an einem Reisegeschäft beteiligen. Nähere Auskunft wird erteilt Marktstraße 15. 4349

Es wird eine anständige Bürgerfamilie gesucht, welche ein 6 Wochen altes Kind auf einige Monate in Pflege nehmen will. Bedingungen erbittet man unter M. 9 postlagernd Wiesbaden. 4348

An den Thatsachen-Referenten!!!

Es ist gewiß leichter, die Tiefe des Meeres zu erforschen, als die Absurditäten zu errathen, in welche ein eitler Querkopf zu verfallen im Stande ist.

Es ist wirklich sonderbar, daß während Reden und freische Zwiebeln den menschlichen Augen gleich starke Thränen entlocken.

Eitelkeit herabläßt ihre Leute ebenso stark, als der Wein und dieselben werden ihre Trunkenheit nicht eher inne, bis sie auf der Nase liegen.

In leeren Köpfen nisten die Präntationen am liebsten „billig“ — „ähnlich“! 4400

Zur Beherzigung für Fräulein D.!

Wenn bei uns „Rheinländern“ eine Dame einem Herrn das Tanzen abschlägt und denselben Tanz mit einem zweiten Herrn unternimmt, so wird sie ganz einfach vor die Thüre gesetzt, ganz abgesehen davon, aus welchen Gründen es geschehen ist. 4361

„Ach ich bin so müde“!!!

Der lieben „Dina“ zu ihrem heutigen Geburtstage ein millionenfach donnerndes, 8 Tage lang in Wiesbaden herumhallendes Hoch und herzlichste Gratulation von

J. E. W. und dessen Freunden.

Wer's weiß, wird's wissen. 4398

Der Fräulein **Katharine H.**, Morisstraße 16, zu ihrem Namensfeste am 25. November ein dreifach donnerndes Hoch. 4387

Ein stiller Verehrer.

In unserem Laden wurde am Freitag den 19. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr **irrhümlich** ein **Regenschirm** verwechselt, um dessen gefälligen Umtausch hiermit freundlichst ersucht wird. **Baumcher & Co.** 4377

Verloren am Dienstag Abend vom Ministerium bis an das Theater ein kleines **goldenes Medaillon** mit rothem Kreuz und Namenszug A. mit Kaiserkrone. Dem Wiederbringer eine Belohnung im Ministerialgebäude, Konigsstraße. 4366

Ein **weiß und braun gefleckter Hund** ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine **Belohnung** Sonnenbergerstraße 33. 4392

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern erfahren, sucht noch einige Tage Beschäftigung. R. Helenenstr. 13, Hb., P. 4356

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 15 c, Hinterhaus, Parterre. 4358

Zwei ordentliche Wascheute finden dauernde Beschäftigung Feldstraße 7. 4359

Ein **Fräulein** aus achtbarer Familie kann das **Kochen** erlernen. Näheres bei **Charles Hornecker**, Chef de cuisine des Herrn Grafen von Fürstberg, Sonnenbergerstr. 23. 4363

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Feldstraße 1. 4386

Ein ordentliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht Goldgasse 1. 4378

Ein Landmädchen, das noch nicht diente, sowie ein Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, suchen Stellen durch Frau **Petri**, Langgasse 23. 4390

Ein **braves, anständiges Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, sucht auf gleich Stelle als **Hausmädchen** oder als **Mädchen allein** in einer kleinen Familie durch Frau **Birek**, **Placirungs-Bureau**, 11 Säfnergasse 11. 296

Zwei gesunde **Schensammen** von außerhalb suchen Stellen durch Frau **Birek**, 11 Säfnergasse 11. 296

Gesucht auf gleich ein **Buffetmädchen**, eine Köchin nach Mainz, eine **Hotelköchin** nach Radesheim, selbstständige, bürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen durch Frau **Birek**, **Placirungs-Bureau**, 11 Säfnergasse 11. 296

Ein gebildetes Mädchen, welches versteht französisch und auch ziemlich englisch spricht, sowie in allen Handarbeiten durchaus bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle als **Jungfer** oder **Bonne** zu größeren Kindern oder als **Verkäuferin** in einem Geschäfte; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres durch Frau **Birek**, **Placirungs-Bureau**, 11 Säfnergasse 11. 296

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse No. 13**, suchen Stellen: Eine gute **Restaurationsköchin** für hier oder außerhalb, ein Mädchen, welches hier noch nicht diente, als **Hausmädchen** oder zu Kindern zum baldigen Eintritt. **Gesucht** werden daselbst: Mädchen, welche kochen können, als solche allein, ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädchen** für außerhalb, sowie einfache Haus- und Küchenmädchen. 4394

Ein **braves Mädchen** wird gesucht und kann sogleich oder in einigen Tagen eintreten **Herrnmühlgasse 3, 2 St. h.** 4088

Ein **gefehrtes, erfahrenes Kindermädchen** zu einem $\frac{3}{4}$ Jahre alten Kinde gegen hohen Lohn sucht das **Placirungs-Bureau** von **Niederreiter**, **Meyer-gasse 35**. 4351

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeiten mit übernimmt, sucht sogleich Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Säfnergasse 18 im Hinterhaus zwei Stiegen hoch. 4355

Ein ganz einfaches, solides Mädchen gesucht **Albrechtstraße 4 a** im 3. Stod. 4357

Ein junges, reines Mädchen sucht sofort Stelle als **Zimmermädchen**. Näheres **Friedrichstraße 2 a**. 4365

Zwei Spenglergehülsen gesucht von **Jean Bernhardt**, **Kirchhofsgasse 2**. 4397

Ein junger Mann sucht seine freie Zeit durch Arbeiten auf einem kaufmännischen Comptoir auszufüllen. Näh. Expedition. 4399

30,000 Thaler zu 5 % Zinsen sind auf **Hypotheken** auszuliehen; auch werden solide **Kaufpreise** und **Nachhypotheken** gekauft. Näheres Expedition. 4362

Adlerstraße 3 im 3. Stod rechts ist ein kleines, möbirtes Zimmer an einen Herrn zu verm.; auf Verlangen mit Kof. 4388

Zu vermietthen.

Geisbergstraße 6 sind drei möbirtte Parterre-Zimmer zu vermietthen. 4389

Hermannstraße 7, 3. Stod rechts, ist eine schön möbirtte Stube mit oder ohne Kof zu vermietthen. 4347

Oranienstraße 25 ist im Hinterhause eine abgeschlossene Wohnung, sowie ein Dachlogis sogleich oder auf 1. Januar zu vermietthen. Näheres daselbst. 4385

Schulgasse 10 im 1. Stod (Glasthüre) ist ein Zimmer, möbirt oder unmöbirt, zu vermietthen. 4367

Zu verm. 1 Zimmer m. Frühküd per Mt. 14 Mt. Näh. Exped. 4370

Ein auch zwei Arbeiter können Schlafstelle erhalten **Hirschgraben 1** im 2. Stod. 4158

Weinnetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
254

Jon. Ulrich, Kirchasse 19.

Das Asphaltgeschäft

von

L. Seebold & Co. in Wiesbaden

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt und unter Garantie

Das Legen von Asphaltböden

für Trottoirs, Hofpflaster, Hausfluren, Fabrikböden, Keller- und Brauereiräumen, Waschküchen, Regelpflaster, Stallungen u., ferner Terrassen, Veranda's, Gewölbte, Balkons u. s. w. in wasserdichter Abdeckung. 1899

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. November.

Geboren: Am 21. Nov., dem Bicesfeldwibel Franz Jaström e. L. — Am 22. Nov., dem Rutscher Philipp Wagner e. S. — Am 22. Nov., dem Hauswirth Johann Bretheder e. L. — Am 22. Nov., dem Kaufmann August Wegandt e. L., N. Hilma Marie. — Am 17. Nov., dem Fuhrmann Carl Fischer e. L., N. Margarethe. — Am 22. Nov., dem Schriftföhrer Wilhelm Jung e. L. — Am 22. Nov., dem Schmiedesohn Mathias Palm e. S. Aufgeboren: Der Tagelöhner Johann Andreas Gms von Sindlingen, N. Gschä, wohnh. dahier, und Louise Margarethe Kommel von Bellingen im Königreich Württemberg, wohnh. dahier.

Becehlicht: Am 23. Nov., der verm. Tagelöhner Christian Wilhelm Jacob Rüder von Michelbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und Marie Hildegarde Pröb von Oertzenbach, N. Kunkel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Nov., die am 21. Nov. geb. L. des Bicesfeldwibels Franz Jaström, alt 8 St. — Am 21. Nov., der verm. Tagelöhner Johann Wilhelm, alt 43 J. 21 L. — Am 22. Nov., Johann Philipp, S. des Tagelöhners Philipp Georg Schäfer von Hausen, N. L. Schwalbach, Gärtnersgehilfe, alt 20 J. 9 M. — Am 23. Nov., Elisabeth, L. der unverheh. Haushälterin Anna Weibacher von Hochheim, alt 2 M. 26 L.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 23. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	833.28	833.61	834.13	833.67
Thermometer (Reaumur)	+2.2	+3.0	+2.4	+2.53
Dampfspannung (Par. Lin.)	1.91	2.08	1.95	1.98
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.0	79.8	79.0	79.26
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Schwach.	Schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in par. Lb.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Deutscher Donnerstag den 25. November.

Handelskammer zu Wiesbaden. Vormittags 10 1/2 Uhr: Wahl zweier Mitglieder für den Stadtkreis Wiesbaden, in dem hiesigen Rathhause. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Allgemeiner Verschönerungs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Reinischen Hof“, Kungasse. Besprechung der Wähler der 2. und 3. Classe über die demnächst stattfindenden Gemeinderathswahlen, Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse. Turner-Verein zu Wiesbaden. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokal. Singakademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe. Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe. Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 262 Königliche Schauspiele. „Romeo und Julie.“ Große Oper in 5 Akten von J. Barbier und M. Carré. Deutsch nach Shakspeare von Theodor Gohmann. Musik von Ch. Gounod.

Frankfurt, 23. November 1875.

Gold-Course.	16 Am. 50 Pf. G.	Westf.-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. G.	Amsterdam 168 80 B. 65 G.
Dukaten	9 „ 48-55 Pf.	Leipzig 100 B.
20 Frs.-Stücke	16 „ 16-20	London 203 40 B. 203 G.
Sovereigns	20 „ 80-85	Paris 80 90 B.
Imperials	16 „ 65-70	Wien 177 50 B.
Dollars in Gold	4 „ 16-19	Frankfurter Bank-Disconto 5.
		Preussischer Bank-Disconto 5.

Für den armen brustleidenden Mann sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von M. S. 2 M.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8. — 9.13.4 — 11.10.4 — 11.50. 2.33.4 — 3.56.4 — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.4 — 6.30.4 — 7.15. 8.55. — 10.3 (bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 9.12.4 — 10.33.4 — 11.35.4 — 1.1.4 — 3.8. 3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.4 — 6.28 (von Mainz). — 7.6.4 8.32.4 — 10.26.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.4 — 11.22. — 2.58. — 4.55 8.20 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7.15 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.38. 7.43.4 — 9.5.

* Schnelligkeit. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Polizeigericht vom 21. Nov. Wegen Beleidigung einer Frau wird ein Tagelöhner und dessen Ehefrau zu je 12 Mark und in die Kosten verurtheilt. Es ist als festgestellt angenommen worden, daß der Beklagte und dessen Ehefrau die Klägerin durch Worte beleidigt und bedroht haben. In einer Wirthschaft zu Schierstein will ein Müller von einem dortigen Einwohner durch Worte beleidigt worden sein. Durch die hierüber vernommenen Zeugen wird die Beleidigung als nicht festgestellt erachtet. Es erfolgte Freisprechung des Beklagten und wurden dem Kläger die Kosten des Verfahrens zur Last gesetzt. — Zwei Tagelöhner von hier sind der Mißhandlung eines Mannes beschuldigt. Kläger und Beklagte haben sich außergerichtlich dahin geeinigt, daß letztere innerhalb 14 Tagen dem Kläger ein jeder 3 Mark zahlt, worauf derselbe seine Anklage zurückzieht. — Am 1. October c. fand die Verurtheilung eines Literaten wegen Beleidigung eines hiesigen Redacteurs vor der Strafkammer hier statt. Beim Verlassen des Gerichtsorts ist der Redacteur auf der Straße von dem Literaten durch Schimpfworte beleidigt worden. Der Beklagte stellt die ihm zur Last gelegten Äußerungen nicht in Abrede, will aber durch die Verurtheilung und die nachfolgende Verhöhnung seitens des Klägers in dessen Stellung in gereizte Stimmung versetzt worden sein. Zur Aufklärung der Sache in Bezug auf die Oeffentlichkeit ist erforderlich, daß die vom Kläger vorgeschlagenen Zeugen vernommen werden und wird hierzu anderweiter Termin bestimmt. — In der Klagesache eines hiesigen Privathotelbesizers, welcher in einem Rechtsstreit sich für eine Forderung von 432 Thlr. verbürgt hatte, war Termin vor dem Real. Kreisgericht anberaumt. In der Audienz will derselbe von einer an diesem Rechtsstreit betheiligten Person, einem Rentner, durch Worte beleidigt worden sein. Für den Kläger erscheint Herr Rechtsanwalt Dr. Sieber, für den Beklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Großmann. Ein gütlicher Vergleich kam nicht zu Stande und wird auf Grund der Gegenbehauptung des Beklagten, vom Kläger zuerst beleidigt worden zu sein, anderweiter Termin anberaumt und hierzu der betreffende Richter, in dessen Geschäftslokal die Beleidigung vorgekommen sein soll, geladen. — Die Ehefrau eines Schneiders wurde von einem Buchdrucker beleidigt und erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 10 Mark gegen den Beklagten. — Am 10. August geriethen zu Biedrich zwei Nachbarn, ein Mann und eine Frau, während des Straßenverkehrs in Streit, wobei Erstere das Frauenzimmer mit einem Messer etwas stark tractirte. Verletzungen sind ärztlich constatirt und wird gegen den Beklagten eine Geldstrafe von 30 Mark erkannt. — Der Curator eines geisteskranken Menschen aus Biedrich tritt gegen den vorgenannten Beklagten als Kläger auf, weil derselbe in den ersten Tagen des Monats October in der Wiesbadenerstraße zu Biedrich den kranken Menschen durch Schläge auf den Kopf mißhandelt hat. In dieser Sache fand Vergleich statt und haben sich beide Parteien dahin geeinigt, daß jeder die Hälfte der Kosten trägt. — In der Klage einer Ehefrau gegen ihren Ehemann wegen Mißhandlung war die Klägerin nicht erschienen und gilt die Klage als zurückgenommen. — Ein Tagelöhner wird wegen Beleidigung einer Frau zu einer Geldstrafe von 5 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Eine Frau von Wosbach wird wegen Beleidigung einer anderen Frau von da zu einer Geldstrafe von 40 Mark event. zu 4 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Noch zwei weitere Sachen wegen Beleidigung und Mißhandlung fanden durch vorausgegangenen Vergleich ihre Erledigung.

Wiesbaden, 24. Nov. (Theater.) Die große Oper erfreut sich eben einer außerordentlich sorgfältigen Pflege; so haben wir von gestern wieder die Vorstellung der „Hugenotten“ zu verzeichnen. Ueber dieselben, als musikalisches Werk, können wir uns näherer Darstellung begeben; ebenso über die Ausführung im Ganzen, die in gewohnter trefflicher Weise von Statten ging. Als Einzelheit hervorzuheben ist jedoch die Leistung der Fräulein v. Vogel als „Königin“, und wir erachten es für eine Pflicht der Oeffentlichkeit, den Fortschritt, welchen diese Sängerin macht, zu constatiren. Die Anforderungen, welche diese Partie an die Coloratur-Sängerin stellt, gehören zu den großartigsten dieses Fachs. Fräulein v. Vogel genügt ihnen musikalisch-technisch in wirklich glanzvoller Weise, und auch ihre Stimme entfaltet an vielen Stellen eine Kraft, die im Gegensatz zu ihren Bethätigungen in früheren Vorstellungen überraschte. Wir sind überzeugt, daß, wenn die Sängerin eine häufigere Verwendung fände, deren Leistungsfähigkeit sich bald bis zur gewünschten Vollenendung, nach den Bedürfnissen unserer Bühne, hinaufpotenziren würde. Wie ernst sie es mit ihren Studien nimmt, bewies ihre gestrige Darstellung. Mit besonderer Anerkennung haben wir noch des großen Duetts im vierten Akte (Fräulein Scéal und Herr Cassieri) zu gedenken, das seitens der Betheiligten eine dramatisch-belebte und musikalisch-brillante Ausführung erlitt.

[.] (Curhaus-Concerte.) Die Cur-Direction hat, vielseitig ausgesprochenen Wünschen entsprechend, Herrn Julius de Wert, welcher in dem letzten Symphonie-Concerte des Curhauses so ungetheilten Beifall errang, zur wiederholten Mitwirkung in dem Freitag den 26. d. Mts. stattfindenden Symphonie-Concerte gewonnen. Für die große Bereitwilligkeit, mit welcher die genannte Direction den Wünschen des Publikums Rechnung trägt, verdient dieselbe vollste Anerkennung.

➤ Mehr oder weniger hatte bisher wohl Jedermann zu empfinden, daß unsere heutige Fußbekleidung noch mit großen Uebelständen behaftet ist. Unsere Stiefel und Schuhe sollen, abgesehen von gutem Sitz, besonders haltbar sein; diese Haltbarkeit erreicht man aber durch gut gegebtes, festes Leder nur auf Kosten der geschmeidigen Weichheit desselben, so daß das Leder an der Fußsohle nicht allein reißt und drückt, sondern namentlich niemals genau nach letzterer geformt ist. Gemachte Versuche, die Fußbekleidung mit Luch oder Filz auszuklagen, haben wohl größere Weichheit, aber kein genaueres Anpassen der ersten an die Fußsohle erzielt, während diese Stoffe oft erstickend und reißend wirkten. Andererseits lassen unsere Stiefel und Schuhe entweder durch die Nähte oder sogar durch das Leder Staub, Schmutz und besonders Risse, und hat man sowohl zur Abwehr dieser Uebelstände als zur Erzeugung größerer Wärme des Fußes zu „Einlegesohlen“ gegriffen. Obgleich nun Letztere aus dem verschiedensten Material, als Kork, Filz, Stroh, Korkhaaren etc. (zum Theil in Verbindung mit einander) gefertigt wurden, hat bisher doch noch keine dieser Sorten den gewünschten Zweck völlig erfüllt. Die neuere Chemie, der wir so manche werthvolle Entdeckung verdanken, hat nun kürzlich einen Stoff dargestellt, welcher bereits in mannigfaltigster Weise Verwendung findet und nun auch mit Vermeidung aller erwähnten Uebelstände zu „Einlegesohlen“ verarbeitet wird. Die auf chemischem Wege erzeugte Cellulose ist dieser Körper, welcher aus der reinsten Pflanzen-Zelle, wie Hanf und Flach, besteht und gleich diesen und ihren Fabrikaten, gebleicht und ungebleicht in den Handel kommt. Eines der größten derartigen Etablissements, die Cellulose-Fabrik zu Königstein in Sachsen, stellt ihr Fabrikat aus Holzabfällen dar, welches vermöge seiner selteneren Beschaffenheit besonders zu feinsten Papieren, jedoch auch zu unzähligen anderen Gegenständen verwendet wird. Genannte Fabrik fabricirt nun auf Veranlassung höherer Medicinalbeamten und Aerzte auch „Einlegesohlen“ aus Cellulose, die in ihrer Art einzig und wohl unübertrefflich dastehen. Dieselben schmiegen sich infolge der Wärme und Feuchtigkeit des Fußes ganz nach letzterer, langen den allzukarsten Schweiß desselben auf, verhindern, daß Feuchtigkeit, Schmutz und Staub an Fuß und Beine gelangt, wodurch das Wundwerden der Füße bei stärkerem Schweißen unmöglich wird, während sie dem Fuß ermöglichen, fest und sicher aufzutreten, da die Sohle sich nach dem Fuß geformt hat und dadurch denselben eine Vermittelung mit dem zu harten Leder der Fußbekleidung wird. Am nun aber auch den so lästigen, unangenehmen Geruch des Fußschweißes sofort bei der Entwicklung zu zerstoren, bei längerem Gebrauch der Sohlen das Uebelriechen des Schweißes nach und nach zu vertreiben, hat genannte Fabrik unter wissenschaftlicher Genehmigung der größten Autoritäten der Medicin und Chemie auch Einlegesohlen aus Cellulose (Sanitäts-Sohlen genannt) mit „Salicyl-Säure“ getränkt, welcher letzterer Stoff (erst seit Jahresfrist entdeckt), seiner vortrefflichen Eigenschaften wegen bereits die Reize um den Erdball gemacht hat. Die Preise der Sohlen sind bedeutend billiger als jene der Filz-, Korkhaar- etc. Sohlen, ermöglichen somit eine allgemeine Verwendung, und verstehen wir daher nicht, hiermit auf diese Novität aufmerksam zu machen.

1. (Gemeinberathswahl.) Die erste Wahlklasse hat i. B. als Mitglieder des Gemeinberaths gewählt: die Herren Dr. Berle, Roder, Schmidt und Dr. Schirm. Die zweite Klasse: die Herren Wedel, Saab, Medel und Bigelius. Es scheiden also regelmäßig in diesem Jahre aus resp. es müssen sich einer eventuellen Neuwahl unterwerfen: die Herren Schreiner, Philippi, Dr. Pagenstecher und Reusch, weßhalb eine Ersatzwahl Seitens der Wähler der dritten Klasse und für den abgetretenen Herrn Ministerialrath a. D. Bigelius für die Dauer seiner noch zweijährigen Dienstzeit eine solche Seitens der Wähler der zweiten Klasse vorzunehmen sein wird.

2. In der gestrigen Sitzung der Berufungskammer des Königl. Appellationsgerichts wurde die von Herrn Rechtsanwalt Schenk gegen das Urtheil der Strafkammer vom 30. September eingelegte Appellation, nach welchem derselbe wegen Beleidigung des Herrn Oberbürgermeisters Lang zu einer Geldstrafe von 25 Mark verurtheilt worden war, zurückgewiesen.

3. (Unglücksfall.) Ein bei dem Anbau des Theaters mit Gasarbeiten beschäftigter Mann aus Clarenthal fiel vorgestern ohne sein Verschulden in eine in einem dunklen Raum befindliche Vertiefung und soll sich, wie wir hören, am Kopfe bedeutend verletzt haben.

4. Bei der gestrigen zweiten Versteigerung der zur Concursmasse des Johann Baptist Conrad gehörigen Immobilien, belegen am Jbsheimer Weg, blieb Herr Wilhelm Schlepper von hier mit 17,050 Mark Letztbietender.

5. Dem Reg.-Rath Göring, Mitglied der Eisenbahn-Direction dahier, ist die Erlaubnis erteilt worden, den ihm verliehenen Kaiserl. russ. St. Stanislaus-Orden 2. Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

6. Wegen des hohen Wasserstandes auf dem Rhein haben die Personen-Dampfschiffe ihre Fahrten eingestellt.

7. Von einem heftigen Geschäftsmann, der oft in Berlin lebt, erfahren wir, daß dort hinsichtlich der Lebensmittelpreise ein natürlich allgemein mit Freuden begrüßtes „Sinken“ zu bemerken ist. Selbst in seinen Restaurants

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Biesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

treten auf den Speisen-Karten die lange vernicht gebliebenen 7 Gr. 5 Pf. wieder hervor und die dem Portenormale so schädlichen 10 und 12 Gr. verschwinden. Man bekommt für billigen Preis ein gutes Essen und das ist so gut, daß es gut wäre, wenn unsere Herren Restaurateure sich das recht eindringlich gesagt sein lassen und zeigen wollten, daß, was in Berlin „jemacht“ werden kann, hier auch zu machen ist. Kleinere Preise wären auch hier sehr wohlthätig, umso mehr, wenn hier und da auch die Portionen größer würden!

— (Postalisches.) Das kaiserliche Generalpostamt erläßt folgende Bekanntmachung bezüglich der Drucksachen, denen kleine Muster zur Erläuterung des Textes beigelegt sind: Bei wissenschaftlichen oder technischen Druckschriften, welche unter Band gegen die ermäßigte Tare nach dem Gebot des allgemeinen Postvereins zur Versendung gelangen, ist von jetzt ab die Befügung von kleinen Stoff- oder Zeugmustern gestattet, insofern die Muster lediglich als unentbehrliche Beigaben zur Erläuterung des Textes dienen. Mit Rücksicht hierauf soll von jetzt ab veranschaulicht eine gleiche Erläuterung auch im inneren Verkehr Deutschlands eintreten. Ausdrückliche Bedingung ist, daß derartige Muster aus kleinen, dünnen Zeug- oder Stoffabschnitten bestehen, welche die Stärke des zu der betreffenden Zeilschrift benutzten Papiers nicht erheblich überschreiten, daß dieselben in keinem Falle die Eigenschaft einer eigentlichen Waarenprobe haben und daß die Sendungen selbst gleich allen übrigen Drucksachen — in jeder Beziehung zur Beförderung mit der Briefpost geeignet ist.

Da gegenwärtig über die Ersatzreserve-Pflicht manche Unrichtigkeiten verbreitet sind, so sei bemerkt, daß es sich dabei um die Pflicht zum Eintritt in das Heer im Falle außerordentlichen Bedarfs handelt. Die Ersatzreserve-Pflicht dauert vom Tage der Ueberweisung zur Ersatzreserve bis zum vollendeten 31. Lebensjahre. Die Dienstpflicht in der ersten Classe der Reserve dauert 5 Jahre, von dem 1. October des Jahres an gerechnet, in welchem die Ueberweisung zur Ersatz-Reserve erfolgt ist. Nach Ablauf der fünf Jahre werden die Mannschaften in die zweite Classe der Ersatzreserve versetzt. Die erste Classe dient zur Ergänzung des Heeres bei Mobilisationen und zur Bildung von Ersatz-Truppendeilen. Derselben sind alljährlich so viele Mannschaften zu überwachen, daß mit fünf Jahrgängen der Bedarf für die Mobilisation des Heeres gedeckt wird.

— (Die Revenuen der Königin von England und ihrer Kinder.) Die regelmäßige jährliche Einkünfte der Königin Victoria betragen 385,000 Pfund Sterling, für den Haushalt ihrer Majestät und zur Aufrechterhaltung der Ehre und Würde der Krone des vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland. Ueberdies bezieht die Königin die Einkünfte des Herzogthums Lancaster, welche letztes Jahr über 44,000 Pfund Sterling betrugen. Der Prinz von Wales bezieht von dem britischen Volk jährlich 40,000 Pfund Sterling auf seine Rechnung und 10,000 Pfund Sterling im Namen der Prinzessin, seiner Gattin. Dazu hat der Kronprinz die Einkünfte des Herzogthums Cornwall, die im letzten Jahre über 62,000 Pfund Sterling betrugen. Die anderen Jahrgelder von Mitgliedern der Familie der Königin betragen bei den neun Kindern folgende Summen: Prinz Alfred, Herzog von Edinburgh, 25,000 Pfund Sterling, Prinz Arthur, Herzog von Connaught, 15,000 Pfd. St., Prinz Leopold, vierter Sohn, 15,000 Pfd. St., die Prinzessin Royal 8000 Pfd. St., Prinzessin Alice von Hessen 6000 Pfd. St., Prinzessin Helena 6000 Pfd. St., Prinzessin Louise 6000 Pfd. St., Prinzessin Mary (Ted) 5000 Pfd. St., Prinzessin Augusta (Cousine der Königin) 8000 Pfd. St., Herzogin von Cambridge (Tante der Königin) 6000 Pfd. St., Herzog Georg von Cambridge (Cousin der Königin) 12,000 Pfd. St.

(Eingelant.)

Biesbaden, 23. Nov. Wenn dem Einsender in No. 275 des hiesigen „Tagblattes“ zufolge das in No. 274 (zweite Ausgabe) des „Aheinischen Kuriers“ abgedruckte Eingelant, betreffend die Verlegung der Reichspost, sich in allen seinen Behauptungen so vollständig widerspricht, daß daraufhin noch Ranher mehr gegen die Verlegung der Reichspost in die Rheinstraße unterzogen wird, so würde derselbe der von ihm vertretenen Sache jedenfalls mehr gebiet haben, wenn er die vermeintlichen Widersprüche näher beleuchtet und dadurch die Leser des Tagblattes von der Richtigkeit seiner Behauptung überzeugt hätte.

Da die oberste Postbehörde einen bereits in anderen größeren Städten als practisch erprobten Geschäftsbetrieb auch hier dadurch einführen beabsichtigt, daß sie von einem an den Bahnhöfen liegenden Directionsgebäude aus mittelst zweimäßig durch die Stadt vertheilter Filialen und bestimmt um Sonderinteressen die Bedürfnisse des Publikums gleichmäßig und leicht zu befriedigen sucht, so dürfte die Stadt ein solches Geschenk schon dankbar annehmen.

Eine dagegen gerichtete und merkwürdiger Weise gerade von hand- und gewerbetreibenden Bewohnern dieser Stadt ausgehende Agitation kann massenhafte Unterschriften nur dann finden, wenn sie die erste Aufregung benutzt. Ist erst die ruhige Ueberlegung erfolgt und hat diese die Ermessen von den vermeintlichen Widersprüchen gelöst, so ist die Hauptarbeit einer solchen Agitation schon vorüber und ihre Gegner können alsdann getrost einer immer noch reichlichen Nachernte entgegengehen.

Es dürfte daher gerade jetzt auch diejenige Petition an den Reichstag, welche die Verlegung der Reichspost an die Bahnhöfe als im allgemeinen Interesse liegend bewacht, durch die alsdann nothwendig werdenenden Filialen selbst in denjenigen Stadttheilen noch günstig aufgenommen werden, in welchen ihre Vorgängerin schon so freudig begrüßt wurde.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel,
Webergasse No. 1 a,

von heute an das **vorräthige Lager** in **Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln zu Einkaufs-**
preisen und darunter und hält sein Lager zu

Weihnachts-Einkäufen
auf das Angelegentlichste empfohlen.

Wiesbaden, den 21. November 1875.

Das Geschäftslocal ist anderweitig zu vermietthen und beliebe man sich dieserhalb an Herrn **Götz** im „**Raffauer Hof**“
zu wenden. 380

Vorhänge in Tüll, Mull und Zwirn, in allen Breiten und Preisen,
Teppiche und **Möbelstoffe**,
Leinen, Gebild und **Damast**

empfehl

Gustav Schupp, Hoffmann's Privat-Hotel,
Tannusstrasse 39.

3446

Sehr reichhaltige
Auswahl
in
Kleiderstoffen
etc. etc.

Grosser
Weihnachts-Ausverkauf
von
Louis Schröder,
Marktstrasse No. 8.

Ausserordentlich
billige Preise.

Muster stehen nach auswärts zu Diensten.

3888

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager
1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

20876

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.
empfehl ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche ac.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2 a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

17

Selbstverfertigte Schuhwaaren

empfehlte in großer Auswahl und billigen Preisen das
Schuh-Lager von **Ph. Vef.**, Mehrgasse 3
in Wiesbaden.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden in kürzester
Frift geliefert. 19069

Selenenstraße 22.

Selenenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfehlte sein Lager in Stühlen aller Art.

475

Vorräthige Särge

4117

in allen Größen, in Eichen- und Tannenholz, **Kerofstraße 16.**

Billig. ! Kohlen ! Billig.

Von heute an kostet **beste Sorte Ruhrkohlen** das einzelne
Maß 3 Mark 43 Pfg., der alte Rumpf 26 Pfg., neue Rumpf 17 Pfg.
2601

Gustav Hahn, H. Schwalbacherstraße 4.

I^a Ruhrkohlen I^a 32 1/2

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
billigst frei an's Haus **W. Kimpel**, Altbaidstraße 26 a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schira**, königlicher
Hoflieferant, und **Oswald Beisiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

Die Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz**, ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franko
in's Haus. 2196

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20,**
Hinterhaus Parterre. 287

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet,**
Hafer, Futtergerste, Spelzenspreu, Weizensthalen in jedem beliebigen
Quantum zu beziehen. **H. Nassauer, Saalgasse 2.** 3579

Reine Harzer Kanarienvögel (Hähnen) mit schönem
Nachtigallschlag zu verkaufen **Wilhelmstraße 36.** 3064

Karlstraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingelbe **Stüd-**
faß abgegeben. 20202

Kleider- und Maschinennähereien werden angenommen
Feldstraße 6, Frontispiz. 2241

Ein **Haus** mit Hintergebäude, Hofraum und Bleichplatz zu
verkaufen. Näheres Expedition. 4055

Obere Webergasse 41 werden **Belzwaaren** zur Reparatur
angenommen. 2964

Das neu erbaute **Landhaus Mainzerstraße**
No. 10 c ist zu verkaufen oder vom 1. Ja-
nuar 1876 an ganz oder auch getheilt zu ver-
mieten. Näheres **Elisabethenstraße 10** im
Gartenhaus. 3437

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine **Villa** — **Blumenstraße 1 b.** Sogleich **beziehbar.**
Bezüglich der Einnahme der Villa das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder **Leberberg 2.** 13819

Ein sehr gut erhaltener, schwarzer **Belzrod** mit **Perfianer**
Stragen ist billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 15, 2 Tr. b.** 1882

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen.
H. Reinemer, Hochstraße 31. 9926

Ankauf aller Sorten **Flaschen** **Faulbrunnenstraße 5.** 6073

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.**

165

Singacademie.

Heute Abend 8 Uhr: **Chorprobe** zum Requiem von Mozart.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
ist jeden Samstag von 4—6 Uhr hier selbst **Selenenstraße 22**
zu sprechen. 1961

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr
und 2—4 Uhr. **25 Friedrichstraße 25, Part.** 18978

Wiesbadener Baugewerkschule.

Vom 3. Januar bis Ende März l. J. wird noch eine **Mittel-**
klasse eingerichtet, welche zum Eintritt in die II. Klasse vorbereitet.
Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Alles Nähere bei dem Director

Vogel. 4087

Ernst Eyring, Gold- und Silberarbeiter,

Kirchhofsgasse 7,

empfehlte seine **schönen** und **billigen** Waaren zu Geschenken.

Seidene & halbsidene

Halstücher in allen Größen

für Damen, Herren und Kinder empfehlte billigst

2914

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Lampengläser

in allen Größen per Stück 10 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Friedrich Lochhass, Spengler,

Mehrgasse 31.

4160

Schublager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise.

W. Guckelsberger. 986

Wirthschafts-Gröfßnung.

Hiermit zur Nachricht, daß ich am heutigen **Emserstrasse**
No. 30 eine Wirthschaft

„Zur neuen Welt“

eröffnet habe. Für gute Speisen und Getränke werde stets bemüht
sein. Hochachtungsvoll **Karl Röhrig.** 4155

Langsdorf, Spiegelgasse 7,

empfehlte von Abends 6 Uhr an:

Vorzügliches **Erlanger Lagerbier** per Glas 15 Pfg., per
Schoppen 18 Pfg. 4081

Restauration Poths

empfehlte 1875r **Federweißen**, ausgezeichnete Quali-
tät, sowie **ähtes Erlanger Bier.** 4246

Feinste Gothaer Cervelatwurst,

Zungenwurst

empfehlte

"

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 4227

Wellrichstraße 2 ist die 1. Etage mit allen Bequemlichkeiten
zu vermieten. 3950

Elb-Caviar

und

Astrachan-Caviar

in vorzüglicher, frischer Waare

A. Schirg,

Königlicher Hof-Lieferant.

Liqueure und Punsch

in guten und feinen Qualitäten empfiehlt

J. Wiemer, Marktstraße 36,

vis-à-vis der Kirchapotheke.

Sorben angekommen: Frische Gänseleber, acht Straßburger Gänseleber-Trüffelturst, Gänseleber-Pasteten im Aufschnitt, Lyoner Maronen, sowie direct bezogene neapolitanische Feigwaren.

J. B. Baur, Delicatessen-Handlung.

Sauerkraut,

bekannte, beste Qualität, bei

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Holsteiner Mustern

empfehlen

A. Schirg,

Königlicher Hof-Lieferant.

Neuer Wein,

jeder weiß, per 1/2 Litre 30 Pf. bei

Ph. Deufel, Wellstrasse 19. 2959

Flaschenbiere.

	Per 1/4 Fl.	Per 1/2 Fl.
Wiener Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Erlanger Lagerbier	25 "	15 "

empfehlen jedes Quantum frei in's Haus

Gebrüder Sanner,

Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt.

Bestellungen per Post erbeten.

Niederlage unserer Flaschenbiere befindet sich bei Herrn **M. Foreit** hier, Taunusstraße 7. 4116

Billige, importierte

Amerik. Wasch-Seife,

Champoning,

amerikanisches Kopfwasser, acht,

eines der besten Mittel gegen Kopfschmerzen, in großen Flaschen, ferner feine deutsche und französische Parfümerien, die größte Auswahl hier am Platze, zu haben **Neckergasse 14** bei

Charles Duke, Agent von Colgate, New-York.

Kastanien, I. Qualität, 20 Pfg. per Pfund, II. 14

empfehlen **P. Blum,** Neckergasse. 3867

Eis

zu jeder Tageszeit zu haben bei

L. Dörr, Schwalbacherstraße 7. 4303

Apfel, verschiedene Sorten, kumpf- und malterweise billig zu haben **Oranienstraße 23,** 2. Hinterbau, 2 Stiegen hoch; daselbst ist ein **Dachshund,** 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. 4189

Vom 14. November ab wieder täglich

Berliner Pfannenkuchen

bei

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 3709

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 84 Pfg. bei **S. Baum,** Neckergasse 13. 20290

Ein schöner, transportabler **Restaurations-Herd** ist billig zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 10,** Parterre. 4198

Ein schöner, transportabler **Herd,** sowie Ofen zu verkaufen **Wellstrasse 14.** 4054

Eine gangbare Restauration wird zu übernehmen gesucht. Offerten beliebe man unter den Buchstaben **M. H. 25** postlagernd niederzulegen. 4317

Ein Herr wünscht **engl. Unterricht** zu nehmen. Offerten mit Angabe des Honorars sub **W. B. 30** bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4270

Eine **Korallen-Haarnadel** am Sonntag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näheres Expedition. 4200

Verloren ein **havannafarbenes Portemonnaie,** enthaltend **175 russische Rubel:** Ein Hundert-Rubel-Schein, drei Fünfundzwanzig-Rubel-Scheine, sowie ein 20-Markstück und 8 Thaler Silbergeld. Man bittet um Abgabe gegen entsprechende Belohnung **Taunusstraße 37,** zwei Stiegen hoch, bei Frau Generalin von Wenden. 4229

Ein junges Mädchen, das im **Kleidermachen** geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, im Hause per Tag zu 30 kr. Näh. **Langgasse 53,** 2. Etage rechts. 3795

Eine geübte Friseurin sucht Beschäftigung. Näheres **Walramstraße No. 31** im Seitenbau links 1. Stod. 4220

Eine perfekte Näglerin gesucht **Neckstraße 11a.** 4194

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich bestens im Kleidermachen aller Art. Näh. **Neckstraße 14,** 1 Stiege hoch. 4342

Eine Dienstmagd sucht die allabendliche Reinigung eines Ladens zu übernehmen. Näh. **Welschstraße 35,** 3 Stiegen hoch. 4275

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle in einem Geschäft als Lehrmädchen. Näh. **Hermannstraße 7.** 4293

Eine Dienstmagd wird gesucht **Karlstraße 8.** 4268

Eine junge Dame, durchaus gewandt im Kleidermachen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Reelle und schnellste Bedienung wird zugesichert. Man bittet um geneigten Zuspruch. Näheres **Schulgasse 10,** 1. Stod, Glashütte. 4180

Ein gesetztes Mädchen wird als **Küchenhaus-**hälterin oder Köchin auf gleich in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 3899

Eine gesetzte Person wird zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Näheres in der Expedition. 3996

Ein Mädchen, welches etwas Kochen kann, wird gesucht **Louisenstraße 2.** 4140

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres **Elisabethenstraße 10,** Gartenhaus. 4088

Ein braves Mädchen gesucht **Stiftstraße 6.** 4341

Ein Mädchen gesucht **Mauergasse 6,** Parterre. 4333

Ein fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. December eine Stelle. Näh. **Michelsberg 1,** 1 Tr. 6. 4320

Karlstraße 16 im Hinterhaus wird ein junges, ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu zwei kleinen Kindern gesucht. 4313

Eine Haushälterin, welche in der feinen Küche bewandert ist, sucht auf gleich Stelle; dieselbe würde auch als seine Herrschaftsköchin eine Stelle annehmen. Näh. **Friedrichstraße 8,** Parterre. 4296

Gesucht

gegen guten Lohn auf gleich oder Neujahr ein Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche erfahren ist, oder ein Hausmädchen, welches auch waschen und bügeln kann. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden bei Frau **Seemann,** **Moritzstraße 6** im Hinterhaus. 4267

Ein braves, fleißiges Hausmädchen wird nach Frankfurt a. M. gesucht. Gute Zeugnisse sind bei Meldung vorzuzeigen. Näh. Exped. 4269

Ein tüchtiges Mädchen gehesten Alters, welches einer Haushaltung vorstehen kann, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres Nerostraße 5. 3940

Ein Hausbursche, welcher mit Pferden umgehen kann, wird auf gleich gesucht Taunusstraße 26. 4256

Gesucht ein kräftiger junger Mann als Hausknecht. Näh. Exped. 4223

Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle als Diener oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 4169

Ein **Chef de cuisine** sucht Stelle bei einer Herrschaft; auch übernimmt derselbe die Herrichtung von Dinern, Soupers &c. Näheres Expedition. 4164

Ein junger Kaufmann, der schon als Commis thätig war und im Schreiben sehr bewandert ist, sucht eine ähnliche Stellung. Offerten unter K. J. 23 besorgt die Expedition d. Bl. 4027

33,000 Mark liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 4197

16,000 Thlr. werden zu 5% auf 25. December in hiesiger Stadt für eine größere Villa gegen erste Hypothek (ohne Makler) zu leihen gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Näh. Exped. 4238

Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Louisenstraße 22. 20284

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4103

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 4010

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Saalgasse 30 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; daselbst wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. 4312

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möbliertes Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Ein **möbliertes** Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer nebst Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19631

Möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Geds. 4196

Zwei einzelne Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 4261

Familien-Pension. 3075

Wohnung und Pension zu 5-7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2.

Friedrichstraße 28, Seitenb. 1. St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 4066

Reinliche Leute finden Kost und Logis. Näh. Langgasse 5 in der Weinwirtschaft. 4172

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Kirchhofsgasse 2, Hinterh. 4316

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Verrücktheit verantwortlich: A. Greif in Wiesbaden.

Aus längst verrauschter Zeit. *)

Einer alten Sage nach erzählt von J. B. Jacobi.

(Fortsetzung.)

„Das muß und soll es! ich schwöre es bei unsern Göttern!“ rief Leschel, der Woiewode von Onesen. „Meint er, wir wären hergelommen, um seinen frechen Hohn zu ertragen? Da soll er doch bald andern Sinnes werden. Hört, was er mir, der ich doch unter uns Brüdern der älteste bin, geboten hat, mir, der ich großmütig der Krone entsagte, um sie aus Liebe zu dem Verstorbenen auf das Haupt dieses Unwürdigen zu setzen. Zwei Monate sind es nun, daß Gierda, seine Gemahlin, meine Hausfrau Enaslawa anging, sie möge ihr, die erst unlängst aus dem Lande der Wenden hergelommen war, unsere Tochter Schepicha zur Gesellschaft und Zerstreuung auf einige Zeit nach Kruschwiza herübersenden. Wir erfüllten ihre Bitte und schickten ihr unsere Tochter; doch aber ließ bald darauf durch einen Boten uns benachrichtigen, daß es bei den Verwandten wenig gefalle und daß wir sie so bald als möglich zurückholen möchten. Da gab ich dem jungen Pfast, welcher das Wappenhaupt auf meiner Burg gelernt hatte, jetzt aber hier in der Nähe mit seiner Mutter auf seinem Gute wohnte, den Auftrag, hierher zu eilen und mir genaue Kunde zu bringen von meinem Kinde, denn wir dachten, ihr Bote habe uns vielleicht falsch ausgerichtet, was sie ihm aufgetragen hatte. Vor vier Tagen aber kam Pfast, der sich uns immer sehr dienfertig und ergeben gezeigt, ganz verstört und athemlos vom scharfen Ritt und brachte uns die Nachricht, daß er es vergebens versucht hätte, zu Schepicha zu bringen. Nur so viel habe er von den Burgleuten erfahren, daß sie fern von Jedermann in strengem Gewachstum gehalten werde. Er beschwor mich, hierher zu eilen zur Rettung meines Kindes und sprengte sofort wieder davon. Sofort machte ich mich auf den Weg, kam vor Euch hier an, trat vor Popiel und forderte Rechenschaft von ihm wegen des Gehörten und Auslieferung der Tochter. Anstatt jedoch mir Antwort zu geben, wie sich's gebührt, fuhr er mich folgendermaßen an: „Ach! Du also das Gebot und die Einladung Deines Herrn, daß Du ohne Deine Hausfrau und ohne Deinen Sohn Miloslaw vor mir erscheinst?“ „Es bedarf nicht der Weiber bei der Beratung der Fürsten“, erwiderte ich; „mein Sohn aber ist auf Dein Geheiß hingezogen zu der uns befreundeten Fürstin des weißen Chrobatiens, ihr beizustehen gegen Unmensch, den rothen Herrn. Sobald er heimkehrt, wird er nicht säumen vor Dir, der Du Deine Schlachten von einem Andern schlagen lässest, zu erscheinen. Doch genug der überflüssigen Reden. Nicht um Dir Rechenschaft zu geben, sondern um Rechenschaft von Dir zu fordern, stehe ich hier. Meine Tochter gib heraus, Popiel, nicht einen Tag, nicht eine Stunde länger soll sie unter Deinem Dache weilen.“ „Bin ich etwa der Hüter Deiner Tochter?“ rief er, aufstehend von dem Lotterbett, auf welchem er lang ausgestreckt gelegen, „seit wann ist es des Fürsten Amt, sich zu bekümmern um die Gepielinnen seiner Gemahlin? Ihr hast Du sie gesandt, von ihr auch magst Du sie zurück fordern. Hole sie Dir selbst und schalte mit ihr nach Belieben.“ Sofort eilte ich zu Gierda. Diese aber, so wurde ich abgewiesen, sei unwohl und könne mich nicht vorlassen; und wie ich auch in der ganzen Burg geforscht nach meiner Tochter, nirgends fand ich eine Spur von ihr.“

Nach dieser Klagerede schwieg der tief betrübte Vater; Wieselmann aber, der Woiewode des unteren Stromes, nahm das Wort und sagte mit lauter Stimme: „So das dem Ältesten und Würdigsten unter uns geschieht, was haben wir da zu erwarten von diesem Popiel?“

Und die übrigen einundzwanzig Woiewoden sammelten sich um die drei Fürsten, und jeder von ihnen hatte eine Klage vorzubringen, alle aber beschloßen, durch ihre vereinte Macht ihm die verleihe Oberherrschaft wieder abzunehmen.

Da öffnete sich hinter dem oberen Ende der einen Tafel, an welchem sich zwei mit Pelzwerk bedeckte Sitze befanden, eine verborgene Thür, aus welcher Popiel und Gierda herein traten in die Halle, gefolgt von der weiblichen Dienerschaft der Fürstin, unter welcher des bekümmerten Vaters Auge vergeblich nach der Tochter forschte. Mit kaum merklichem Reigen begrüßte das Paar die versammelten Fürsten, und sich niederlassend auf den vorerwähnten Sitzen gaben sie das Zeichen zum Beginn des Mahles.

(Fortsetzung folgt.)